

Fussballkulturzeitung der SpVgg Andelsbach – Ausgabe 18

Bachgeplätzer

Kreisliga A – 14. Spieltag FC 08 Bad Säckingen
16.11.2024

Rundflug über'n Andelsbach

Achtung: Heute wieder sehr
textlastig! Lesebrillen und
Geduld empfohlen ☹️

14 Seiten
Fussball
Fussball
Fussball

Im heutigen BGP
Interview mit Nils Riemke
Trompeterstadt Vorstellung
7 (!) Spielberichte
Groundhopping aus München



Turbulente Wochen

Turbulente Wochen liegen hinter uns. Donald Trump wird bald als 47. Präsident der USA vereidigt und die Ampel wurde zur Fußgängerampel... aber stopp! Waren das wirklich die turbulenten Ereignisse? Nicht wirklich, denn wirklich turbulent wurde es vor allem für Andelsbachs Gegner. Mit 3 Siegen in Folge stürmt die Erste Mannschaft zur Zeit nach oben und sagen den Abstiegsplätzen vorerst Ade. Die Reise ins gesicherte Mittelfeld soll heute noch nicht Enden und mit der Unterstützung der heimischen Fans, kann auch die Partie gegen den FC 08 Bad Säckingen turbulent werden.

Wie bereits erwähnt, wurde viel gespielt, die Erste Mannschaft gewann gegen die direkten Konkurrenten VfR Horheim, SV Eggingen und SG Höchenschwand/Häusern/St. Blasien. Bei der Zweiten Mannschaft läuft es nach wie vor nicht gut. Trotz verbesserten Leistungen und vergrößerter Kaderbreite, soll es noch nicht sein mit dem ersten Dreier. Wir sind aber guter Dinge, dass es gestern (nach Redaktionsschluss zu Ende) gegen den SV Obersäckingen II geklappt hat. Alle Spielberichte der Ersten, Zweiten und der A-Jugend könnt ihr auf den nächsten Seiten nachlesen.

Bis zum Anpfiff könnt ihr euch außerdem die Zeit mit der Gegnervorstellung, dem Rundflug über den Andelsbach und mit einem Groundhopping Bericht aus München versüßen. Nach längerer Zeit haben wir auch wieder ein Interview für euch geführt. Nils Riemke, Spieler und Jugendvorstand, berichtet über die Arbeit als Jugendvorstand und insbesondere über die Schwierigkeiten dieser Arbeit.

Viel Spaß beim Lesen und Spiel schauen.

Jakob



Hier online lesen

Standesschrankenprobleme

Gegnervorstellung: FC 08 Bad Säckingen

Jeder, der in der Schule aufgepasst hat, kennt ihn. Nein gemeint ist nicht etwa der FC 08 Bad Säckingen, sondern Joseph Scheffel. Aber einen Bezug zu unserem heutigen Gegner hat der ehemalige Dichter und Maler schon. Scheffel machte die Stadt Bad Säckingen im Jahr 1854 schlagartig berühmt. Mit seinem Werk «Der Trompeter von Säckingen» bescherte er der Stadt Jahre später nicht nur eines

der langweiligsten Museen am Hochrhein, sondern auch einen echten Markenbotschafter: Den Trompeter. Das Werk selbst handelt von Werner Kirchhof, der sich in die adelige Margareta verliebt. Doch zu dieser Zeit sind aufgrund von Standesschranken Hochzeiten zwischen adeligen und nicht-adeligen verboten.

Gewisse Standesschranken gibt es auch bei unserem heutigen Gast, dem FC 08 Bad Säckingen. Um bei Scheffel zu bleiben: der überbezirkliche Fussball ist adlig, Bad Säckingen ist es nicht (mehr).

Zuletzt spielte die erste Mannschaft im Jahr 1984 in der Landesliga. Damit dürfte die Stadt wohl das schlechteste Größe-Liga-Verhältnis am Hochrhein haben. 2010 spielten die rot-schwarzen zuletzt in der Bezirksliga, 2012 und 2014 stürzte der

Verein sogar bis in die Kreisliga B ab. Bad Säckingen – ein auf und ab. Zur großen Freude ganz Laufenburgs, gelang es den Säckingern im Jahr 2022 den SV BW Murg auf der Zielgeraden zu überholen und den Relegationsplatz zur Bezirksliga zu erreichen. Im Relegationsspiel gegen den SF Schliengen wurden sie aber klar geschlagen. Bad Säckingen – ein auf und ab. Nach der großen Party folgte der Kater. In den beiden darauffolgenden Saisons wäre die große Kreisstadt beinahe wieder in die Kreisliga B abgestiegen. In dieser Saison werden die Gäste aber nichts mit dem Abstieg zu tun haben, mit etwas Glück können sie sogar oben mitspielen. (Text: Jakob Keppler)



Spieler FC 08 (Symbolbild)



Bachgeplätscher Tipp:

Die Website des FC 08 bietet viele Informationen und zahlreiche Statistiken, vorbeischaun lohnt sich.



FC 08 Logo

Andelsbach verlässt Abstiegsregion

Alle Zahlen, Daten und Fakten auf einen Blick

Kreisliga A			
Platz	Verein	Tore	Punkte
1	SG Weizlingen	27	34
2	FC Bergalingen	21	30
3	SG Gurtweilheim	18	28
4	SV Rheintal	10	25
5	FC Erzingen	23	23
6	SV 08 Laufenburg II	9	22
7	FC 08 Bad Säckingen	8	22
8	SpVgg Wutöschingen	8	18
9	SV Unteralpfen	-1	18
10	SpVgg Andelsbach	-10	15
11	FC Tiengen II	-17	15
12	FC Geißlingen	-1	13
13	SG Hö./Hä./Bla.	-9	13
14	SV Albruck	-28	9
15	SV Eggingen	-21	8
16	VfR Horheim-Schwerzen	-37	2

Kreisliga C			
Platz	Verein	Tore	Punkte
1	SC Nie./Binzgen II	39	22
2	SG FC Wehr/Brennet III	17	22
3	FC Wallbach II	15	19
4	FC 08 Bad Säckingen II	10	18
5	SV 08 Laufenburg III	9	16
6	SV Albruck II	-3	12
7	SV Karsau	5	10
8	SV Schwörstadt II	-27	4
9	SV Obersäckingen II	-33	3
10	SpVgg Andelsbach II	-32	0

Nächste Spiele:

10. Spieltag Landesliga (A-Junioren)
Sa. 23.11 – 18 Uhr: JFV : FC Villingen II

15. Spieltag Kreisliga A
So. 24.11 – 14:30 Uhr: SpVgg :
Wutöschingen

16. Spieltag Kreisliga A (Rückrunde)
Sa. 30.11 – 16 Uhr: Unteralpfen : SpVgg

11. Spieltag Landesliga (A-Junioren)
Derby
So. 01.12 – 13 Uhr: FSV Rheinfelden : JFV

12. Spieltag Landesliga (A-Junioren)
Derby
Sa. 07.12 – 18 Uhr: JFV : VfB Waldshut

Die A-Junioren spielen am 07.12 das letzte offizielle Rundenspiel vor der langen Winterpause. Ob die spät angesetzten Spiele angepfiffen werden können, liegt aber an Frau Holle. Letztes Jahr wurde bereits im November das Spiel der SpVgg gegen den SV Nöggeschwiel aufgrund eines Wintereinbruchs abgesagt. Trotz zahlreicher Schneeschipper...



A-Junioren: Landesliga			
Platz	Verein	Tore	Punkte
1	VfB Waldshut	11	17
2	FSV Rheinfelden	15	16
3	SG Salem	11	14
4	FC Tiengen	5	13
5	SG DJK Donaueschingen	1	13
6	FC 08 Villingen II	-1	12
7	SV Weil	5	11
8	SG Ewattingen	5	10
9	SG Heud./Raithasl./Rorgenw.	-3	10
10	JFV Region Laufenburg	-8	10
11	SG RW Weilheim	-6	4
12	1. FC Rielasingen-Arlen	-35	3



Die SpVgg entscheidet das nächste 6-Punkte Spiel für sich

SG Höchenschwand / Häusern / St. Blasien 2:3 SpVgg Andelsbach

Zum Start hatten beide Mannschaften auf dem schwer bespielbaren Geläuf Schwierigkeiten, ein gepflegtes Kombinations- bzw. Passspiel aufzuziehen. So gab es viele Unterbrechungen und Standards in der Anfangsviertelstunde mit optischen Vorteilen für die Gastgeber. Diese hatten dann auch die erste dicke Chance die Partie: Über ihre starke linke Seite kam der Flügelstürmer frei vor das Tor, verzog aber knapp. Dies war wie ein Weckruf für das Spiel: Zunächst vergab Nick Fischer die erste große Möglichkeit für die Andelsbacher, nach dem folgenden Eckball wurde aber Timo Bernauer im Strafraum gefoult und Felix Schmidle verwandelte den fälligen Elfmeter souverän zur Gästeführung. Diese brachte aber nicht die erhoffte Sicherheit, die SpVgg verlor viele Bälle im Aufbau und schaffte es kaum, die Offensive in Szene zu setzen. Besser machte dies die SG aus Häusern und Umgebung. Sie erspielten sich einige Chancen, zeigten aber im Abschluss keine Zielgenauigkeit oder scheiterten am gut haltenden Torwart Tobias Glück. Nach einer halben Stunde wurde dieser im 16er hart angegangen und verletzte sich an der Schulter. Obwohl er zunächst weitermachen konnte, war zu sehen, dass dies nur unter Schmerzen möglich war. So konnte er auch in Minute 35 eine Kerze in den Strafraum nicht festhalten, sondern musste diesen wegfausten. Der Ball landete genau bei Tamas Papp, der zentral vor dem Tor den Ausgleich erzielte. Nur fünf Minuten später konnten die Gastgeber die Partie drehen. Ein sehr kleinlich gepfiffener Freistoß landete zunächst in der Mauer, der Nachschuss hoppelte in die kurze Ecke zur 2:1 Pausenführung, welche zu diesen Zeitpunkt nicht unverdient war, aber etwas glücklich zustande kam.

Zum zweiten Durchgang ersetzte Luis Isele den angeschlagenen Tobias Glück und hatte direkt die große Chance sich auszuzeichnen. Der Keeper parierte kurz nach Wiederanpfiff einen Foulelfmeter stark und hielt seine Mannschaft damit im Spiel. Die Partie nahm nun Fahrt auf und die Andelsbacher kamen immer stärker auf. Nach einer Stunde konnte Nick Fischer die Gäste durch ein Traumtor für die Bemühungen belohnen. Tom Langendorf setzte sich auf seiner Seite gegen mehrere Gegenspieler super durch und legte in den Rückraum zu Fischer. Dieser nahm den Ball direkt und die Kugel flog unhaltbar in den langen Winkel. Es entwickelte sich nun ein Schlagabtausch mit Großchancen auf beiden Seiten. Der umtriebige Noah Vogelbacher hatte für die SG zwei gute Möglichkeiten, scheiterte doch jeweils an Isele. Auf der anderen Seite zielte Fischer knapp über die Latte. Eine Viertelstunde vor Schluss war es erneut Felix Schmidle, der die SpVgg wieder in Führung brachte. Ein Ball in die Spitze wurde von Tom Jehle gut festgemacht und auf Schmidle durchgesteckt. Dieser blieb im Zweikampf mit seinem Gegenspieler stabil und knallte die Kugel in den kurzen Winkel. Die folgende Schlussphase gestaltete sich dramatisch und packend. Die Gastgeber versuchten nochmals alles, um vor das Tor zu kommen, Andelsbach aber verteidigte leidenschaftlich und ließ kein Gegentor mehr zu. So durften am Ende die Andelsbacher den dritten Sieg in Folge bejubeln. Zwar war das spielerische Niveau der Partie überschaubar und der Auswärtssieg aufgrund der Chancenverhältnisse etwas glücklich, dennoch verdiente sich die Mannschaft den Erfolg, da sie sich stark ins Spiel kämpfte, in der zweiten Halbzeit die nötige Aggressivität an den Tag legte und ihre Chancen nutzen.

Text: Fabian Goering

Andelsbach feiert den dritten Sieg aus den letzten vier Spiel

SpVgg Andelsbach 3:1 SV Eggingen

Die SpVgg startete furios in der Partie. Bereits nach 6 Spielminuten zeigte Felix Schmidle seine Extraklasse und brachte die Gastgeber in Führung. Nach Ballgewinn am eigenen Strafraum nahm er über den Flügel Tempo auf, ließ mehrere Gegenspieler wie Slalomstangen stehen und schob vor dem Torwart lässig ein. Ein wunderschönes Tor und der perfekte Start in die Partie. Nur wenige Minuten später erhöhte Bruderherz Florian Schmidle auf 2:0. Ein Kopfball von Tom Jehle rutschte auf den Mittelstürmer durch, welcher ebenfalls frei vor dem Torwart cool blieb und die Führung ausbauen konnte. Auch in der Folge blieb Andelsbach die gefährlichere Mannschaft und machte Druck aufs Dritte. Jehle und Christian Eschbach vergaben ihre zum Teil guten Chancen allerdings fahrlässig. Der Gast aus Eggingen hatte in Halbzeit eins nur eine wirkliche Chance zu verbuchen, scheiterten allerdings am stark reagierenden Tobias Glück. Ansonsten spielte sich das Geschehen im zweiten Teil des ersten Durchgangs hauptsächlich im Mittelfeld ab, die SpVgg hätte allerdings noch komfortabler führen können.

Nach Wiederanpiff waren es zunächst die Egginger, die Druck ausübten und schwungvoller aus der Kabine kamen, ohne jedoch großartig gefährlich zu werden. Die erste Großchance in Halbzeit zwei gehörte Florian Schmidle, dessen Versuch aber von der Linie gekratzt werden konnte. Kurz darauf hatten jedoch die Gäste die dicke Möglichkeit auf den Anschlusstreffer. Ein verunglückter Ball von Glück landete beim Gegner, der mit dem Lupfer vieles richtig zu machen schien. Abwehrchef Timo Bernauer passte aber auf und rettete überragend per Fallrückzieher auf der Linie. Nach einer Stunde wurde Comebacker Justin Reinacher eingewechselt und hatte direkt zwei dicke Chancen. Einmal wurde er aber wegen vermeintlichen Abseits zurückgepfiffen, kurz darauf scheiterte er am Schlussmann. Die Drangphase des SV Eggingen schien überstanden und nachdem sie sich in der 70sten Minute durch unnötiges und unkluges Verhalten gegenüber dem Unparteiischen auch noch selbst dezimierten, schien das Spiel entschieden. Leider war dem nicht so: Tobias Glück konnte eine eigentlich ungefährliche Halbfeldflanke nicht festhalten und Eggingen erzielte frei den Anschlusstreffer. Nur wenige Minuten später flog Christian Eschbach mit der Ampelkarte vom Platz und die Partie wurde nochmals unnötig spannend. Allerdings fanden die Gäste kaum Mittel, die Andelsbacher Abwehrreihe zu überwinden und kamen nur noch zu einem gefährlichen Torabschluss, der jedoch knapp über die Latte flog. Besser machte es dann Justin Reinacher in der Nachspielzeit: Elias Willmann behauptete sich stark gegen mehrere Gegenspieler und schickte Reinacher aus der eigenen Hälfte steil. Dieser schüttelte mit seinem Tempo den Gegenspieler locker ab und krönte sein Debüt mit dem Treffer zum 3:1 Endstand.

Text: Fabian Goering

Titelstory

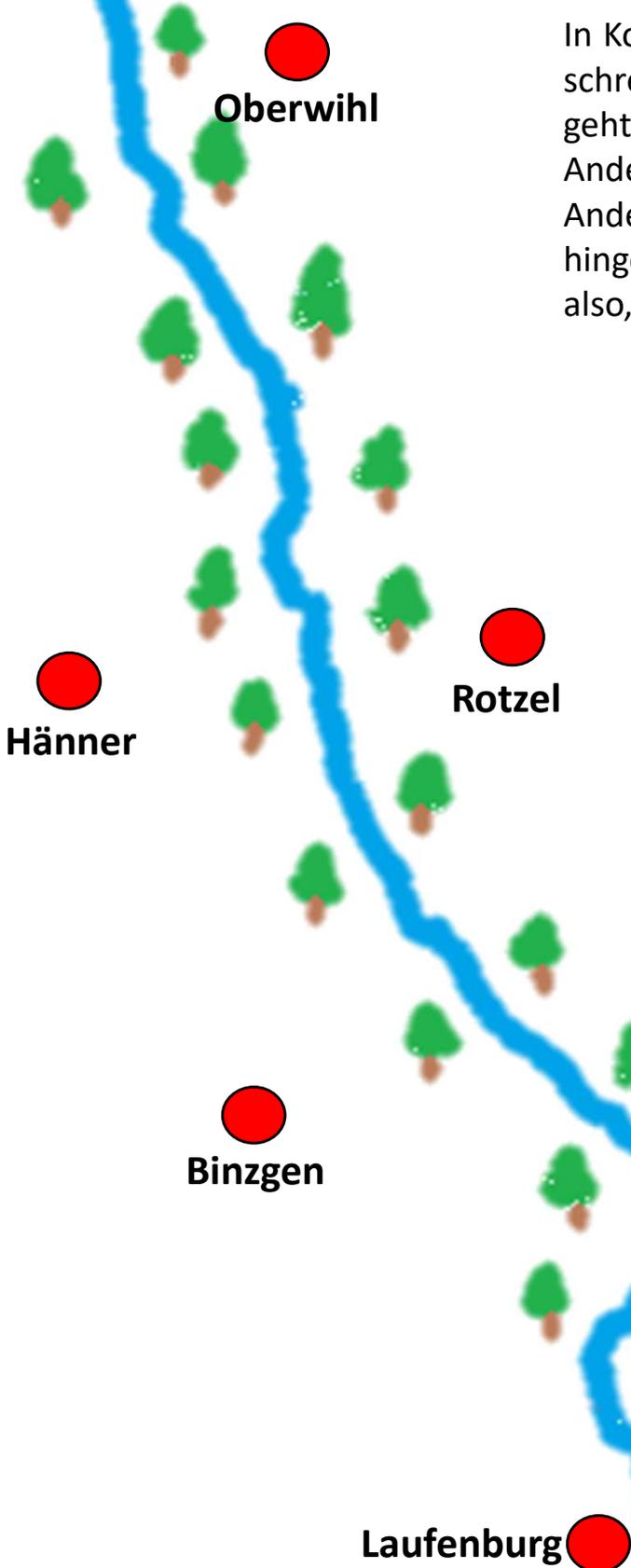
Rundflug über den Andelsbach

In Kombination mit den Anfeuerungsrufen hören und schreien wir es auf dem Fußballplatz ständig. «Auf geht's Andelsbach», «Vorwärts Andelsbach», «Yallah Andelsbach». Doch was ist eigentlich dieser Andelsbach? Klar, ein Bach. Aber wenn genauer hingeschaut wird ein ziemlich Fussballverrückter. Zeit also, für einen kleinen Rundflug über'n Andelsbach.

Wer einen Ball an der Quelle in den Andelsbach schießt, muss nicht lange warten, bis der Ball den ersten Fußballverein erreicht hat. An der Quelle befindet sich das Dörfchen Oberwihl, in dem bekanntlich die Eintracht Wihl zu Hause ist. Da die Wihler mittlerweile in einer Spielgemeinschaft mit dem SV Görwihl spielen, ist der Andelsbach also auch ein bisschen Hotzenwälder. Da die Kicker vom Hotzenwald nicht so treffsicher sind, wird der Ball also schnell wieder zurück in den Bach geschossen.

Flussabwärts passiert der Bach dichte Wälder (Bäume als auch Menschen) und tiefe Schluchten. Ein echtes Wanderparadies direkt vor der Haustüre! Nach längerer Zeit flankiert der Andelsbach die Dörfer Rotzel zur Linken und Hänner zur Rechten. Bis vielleicht außer den Gästen sollte bekannt sein, dass auch in diesen beiden Dörfern gekickt wird. Zuerst allein als FC Rotzel und SV Hänner, später zusammen als SpVgg Andelsbach. Am Fuße des Bartenbergs vorbei, schlängelt sich der Bach weiter Richtung Mündung.

Bis er diese aber erreicht, begrüßt er noch zwei weitere Fußballvereine. Zur Rechten befindet sich Binzgen, mit dem dort ansässigen FC. Nur wenige hundert Meter weiter stürzt der Bach mit Wasserfällen in Richtung Rhein. Das Beste kommt bekanntlich zum Schluss bzw. der (fußballerisch) beste Verein am Andelsbach. In der Stadt Laufenburg ist die Reise des Andelsbachs zu Ende, dabei passiert er den dort spielenden SV 08 Laufenburg. (Text: Jakob Keppler)



„Das bedeutet viele Turniere und Termine“

Interview mit Spieler und Jugendvorstand (FC Rotzel): Nils Riemke

Bachgeplätscher: Hallo Nils. Du bist Spieler der Zweiten und Jugendleiter beim FC Rotzel. Welche Aufgabe ist aktuell am Schwersten?

Nils Riemke: Hallo BGP, freut mich dass es geklappt hat! Ja im Moment läuft es absolut nicht so wie man sich das vor der Saison vorgestellt hat. Trotz solider Auftritte in der Vorbereitung haben wir einen Fehlstart hingelegt und stehen bis jetzt immer noch ohne Punkte da. Was Hoffnung macht ist die gute Stimmung im Team untereinander trotz der Ergebnisse. Auch im Training Kommunizieren wir Spieler positiv miteinander. Wir konnten uns zwar zuletzt etwas steigern, belohnen konnten wir uns aber bis dato noch nicht. Ich denke wir können aus den letzten zwei Spielen noch etwas zählbares rausholen. Als Jugendleiter vom FC Rotzel kann ich für diese Saison bis jetzt ein positives Feedback geben, auch wenn hier und da noch Luft nach oben ist was das Engagement der Vereinsmitglieder in der Jugend betrifft. Aber auch das bekommen wir hin, ich bekomme von meinen Vorstandskollegen vom FC volle Unterstützung. Danke schonmal dafür!

BGP: Lass uns ein bisschen mehr auf die Arbeit als Jugendleiter eingehen. Du sprichst das Engagement der Vereinsmitglieder an. Was erhoffst du dir in Zukunft?

Nils: Der JFV Region Laufenburg ist ein stetig wachsender Verein welcher viel für die Jugendarbeit macht. Das bedeutet auch viele Turniere und Termine. Da ich nicht alle Arbeitsdienste, Schiedsrichtertermine und Turnierleitungen alleine bewältigen kann greife ich gerne auf die Mitglieder der SpVgg zurück. Ich gebe die Termine durch und hoffe dann auf Rückmeldungen. Diese sind leider auf Freiwilliger Basis immer sehr zurückhaltend. Erst wenn ich dann Fristen nenne oder selber Einteile füllt sich die Liste. Es ist normal dass man nicht überall den Bezug hat, genau deshalb habe ich vor circa 2 Jahren Klaus zugesagt da ich den Verbund zwischen uns als SpVgg und dem JFV enger schnüren will. Mein Ziel ist es dass sich irgendwann die Listen für solche Events von alleine Füllen. Wir profitieren davon wenn sich die Spieler später für uns entscheiden und die Kinder freuen sich wenn die „großen“ dabei sind. Es ist schon besser geworden im Gegensatz zu früher, die Hallenturniere sind beliebt.



Folgt uns auf [Fupa.net](https://www.fupa.net) und Instagram um keine Infos, Liveticker und Spielberichte zu verpassen!

„Uns muss es wieder *ankotzen* zu verlieren“

Interview mit Spieler und Jugendvorstand (FC Rotzel): Nils Riemke

BGP: Das klingt nach sehr viel Arbeit. Als Vereinsmitglied gefragt: Müssen da nicht auch die Eltern mehr in die Verantwortung gezogen werden?

Nils: Da hast du natürlich absolut Recht. Wir arbeiten natürlich auch daran. Mir persönlich macht die Entwicklung was die Präsenz der Eltern angeht große Sorgen. Bei den Jüngeren ist da weniger das Problem, aber wenn man in die älteren Jahrgänge blickt (C,B,A) werden es weniger bis gar keine. Natürlich stellt das nicht nur uns, sondern auch die Trainer vor große Herausforderungen in der Planung.

BGP: Du sprichst die älteren Jahrgänge an. Oftmals haben Vereine Probleme diese mit Spielern zu besetzen. Wie sieht es da beim JFV aus?

Nils: Die A- Jugend unter der Leitung von Fabian ist personell gut aufgestellt. Da macht es echt Spaß beim zuschauen! Im Moment sind sie 10. in der Landesliga. Bei der B- Jugend sieht es Personell auch gut aus, sie stehen im Moment auf Platz 1 in der Kreisliga. Bei der C- Jugend sieht auch gut aus, die Liegen auf Platz 3 in der Bezirksliga! Ich hatte aber bis jetzt keine Gelegenheit der B- und C- Jugend bei einem Heimspiel zuzusehen, dass muss ich unbedingt nachholen! Wir sind immer im Hintergrund am Arbeiten, vor allem Michael Rieple und das Vorstandsteam des JFV tun einiges mehr als nur Fußball. Ein riesen Lob und Danke!

BGP: Stellvertretend für den Verein sagt das BGP vielen Dank für Eure Arbeit. Aus der Jugend kommende Spieler könnte wahrscheinlich auch die Zweite gebrauchen. Zum Abschluss noch die Frage: Was muss bei euch besser werden und wie gehen die beiden letzten Spiele aus?

Nils: Absolut, wir versuchen die Jugend sobald es möglich ist zu integrieren. Wir müssen alle wieder den Fokus bekommen. Der ist etwas verloren gegangen. Uns muss es wieder „ankotzen“ zu verlieren, um wieder in die Kurve kommen. Das wir es können haben wir schon bewiesen. Die letzten Spiele sind Auswärts und werden definitiv keine Selbstläufer, auch wenn unsere Kadersituation durch die abgelaufenen Sperren unserer Neuzugänge besser wird. Ich bin motiviert zu sagen 6 Bohnen, dafür müssen aber 120% von jedem kommen. Ich würde gerne an dieser Stelle allen Lesern, Freunde und Familien der Spvgg eines mit auf den Weg geben: Setzt euch für die Jugend ein, unterstützt sie und uns. Die Jugend kann uns so viel zurück geben und sind zudem die Zukunft des Vereins. Vielen Dank für die Einladung und auf ein Erfolgreiches Wochenende!

Hinterm Andelsbach geht's weiter

Groundhopping in der Region – TSV 1860 München 2:2 VfL Osnabrück

Nach dem Motto: „Geht's raus und schaut's Fussball“, versorgen wir Euch in unregelmäßigen Abständen mit Groundhopping Berichten aus Nah und Fern. Unter der Woche bot sich die einmalige Gelegenheit, ein Ticket für das



Städtische Stadion an der Grünwalderstrasse in München zu ergattern. Während sich der kleinere Münchner Verein eine deftige 4:1 Packung in Barcelona abholten, duellierte sich Münchens Große Liebe, der TSV 1860, gegen den VfL Osnabrück. Trotz dessen, dass das Spiel am Mittwochabend angesetzt wurde, machten sich über 650 Osnabrücker auf die rund 7 stündige Autofahrt auf. Ein Stadion wie das des TSV ist im deutschen Profifußball kaum noch sehen. Mitten in der Stadt gelegen, ergibt sich ein einmaliges Panorama. Wer damals eine Immobilie rund um das 1860 Stadion kaufte, kann heute aus dem Küchenfenster den Löwen beim Spielen

zu schauen. Und nicht nur das Spiel, sondern auch die Fans bieten einiges an Action. Zu Beginn der Partie feuerten die Blauen ein gewaltiges Feuerwerk ab. Nach der Pyroshow und nach dem der Rauch verzog, boten die Spieler aber zunächst ein eher langweiliges Fußballspiel. Nach einiger Zeit konnten die Löwen mit 1:0 in Führung gehen, mussten aber im direkten Gegenzug den Ausgleich hinnehmen. Auch die erneute Führung für den TSV in Halbzeit hatte nur kurz Bestand. Mit einem Elfmeter konnten die Niedersachsen wieder direkt ausgleichen. Wer jetzt ebenfalls vor hat, den TSV einmal selbst zu erleben, der sollte unbedingt im Stadionumfeld die Fankneipe „Schau ma moi“ in Giesing besuchen. (Text: Jakob Keppler)



Stadionkulinarik



Stadion



Fans



2 Spiele, 2 Gesichter, 2 Niederlagen

FC 08 Bad Säckingen II 6:1 SpVgg Andelsbach II

SpVgg Andelsbach II 0:2 SV 08 Laufenburg III

Andelsbach startete gegen die Zweitvertretung des heutigen Gastes der Ersten mit großen Personalsorgen, wie so oft. Und so war es auch nicht verwunderlich, dass die Heimmannschaft das Spiel schnell auf seine Seite ziehen und früh den Sack zu machen konnte. Nach einer Viertelstunde stand es nach Leichtsinnigkeiten in der Abwehr bereits 2:0. In den darauffolgenden Minuten stabilisierte sich zwar die Verteidigung und insbesondere Andelsbachs Torwart Samuel Mender hielt was zu halten war, dennoch musste die Mannschaft in der 34. Minute das 3:0 hinnehmen. In der zweiten Hälfte waren die personellen Probleme besonders sichtbar und die Puste ging aus. Säckingen erzielte weitere drei Tore und Mender verhinderte Schlimmeres. Kurz vor Ende der Partie traf wenigstens Vocutari zum Ehrentreffer und ersten Tor seit 327 Minuten.

In der darauffolgenden Woche stand das Derby gegen die Drittvertretung des SV 08 Laufenburgs an. Mit einem leicht vergrößerten Kader ergab sich ein völlig anderes Spiel. Der Gast kam als klarer Favorit auf den Sportplatz in Laufenburg. Zwar starteten sie äußerst enttäuschend und hatten bis dato noch wenig Punkte auf dem Konto, aber allein aufgrund ihrer spielerischen Qualität war Andelsbach gewarnt. Laufenburg dominierte das Spiel und ließ Andelsbach kaum bis gar nicht vors Tor kommen. Dennoch schafften es die Männer von Harald Stöcklin, den Gast zu ärgern und zur Verzweiflung zu bringen. Es dauerte bis zur 35. Minuten ehe sich der Gast dann doch noch durchsetzen konnte und durch Hilland zum 1:0 treffen konnte. Nur kurze Zeit später erhöhte Kutschki auf den Endstand 2:0. In der zweiten Hälfte kam Andelsbach das ein oder andere Mal nach Vorne, entwickelte aber trotzdem zu wenig Druck auf Torwart Scheible. Laufenburg verzweifelte an ihrem eigenen Chancenwucher und an der Andelsbacher Verteidigung. Am Ende bleiben zwar 0 Punkte, aber dennoch eine gesteigerte Leistung.

(Text: Jakob Keppler)

Schwörstadt entscheidet Kellerduell für sich

SV Schwörstadt II 2:1 SpVgg Andelsbach II

Wahrscheinlich haben sich beide Mannschaften dasselbe vorgenommen. Im Kellerduell der Kreisliga C wollten die Gastgeber aus Schwörstadt als auch die Gäste aus Andelsbach den ersten Sieg der Saison feiern. Die Vorzeichen standen für Andelsbach auch gar nicht so schlecht. Nachdem die letzten Wochen mit Personalmangel gekämpft wurde und oft mit gerade einmal 11 Spielern angetreten werden konnte, hatte Pascal Tolksdorf und Tobias Kusserow einige Optionen zur Hand.

Trotz der guten Vorzeichen mussten die Gäste bereits nach 13 Minuten den ersten Gegentreffer schlucken. Nach einem Missverständnis der Hintermannschaft, konnte der Schwörstädter Stürmer einen Abstauber zum 1:0 versenken. Andelsbach ließ sich allerdings erstmal nicht beeindrucken und kam öfter vor das Tor der Gelben. Nach dem Gegentor hatte Andelsbach gute 15 Minuten und traf einmal den Pfosten (Lukas Sonnenmoser) und einmal sogar das Tor (Dominik Matt), allerdings im Abseits stehend. In diese gute Phase der Gäste kam das 2:0 für den SVS völlig überraschend. Ein Pass über die letzte Abwehrreihe eröffnete plötzlich die große Möglichkeit für Alexander Schlachter. Dieser hätte beinahe noch von Dominik Matt gestoppt werden können, der Schwörstädter krallte sich aber gerade noch so den Ball und lief alleine auf Mandler zu. Bei Schlachters platzierten Schuss hatte der sonst gut haltende Mandler aber keine Chance. Im direkten Gegenzug hatte Justin Reinacher nochmals die große Chance den Anschluss zu erzielen.

In der zweiten Halbzeit war Andelsbach die spielbestimmende Mannschaft mit den klaren Torchancen. Schwörstadt kam nur nochmals gegen Ende der Partie zum Abschluss. Aufgrund ihres Vorsprungs mussten sie aber auch nicht das Spiel bestimmen. Andelsbach kam direkt nach dem Wiederanpfiff zu 3, 4 sehr guten Möglichkeiten. Entweder flog der Ball aber am Tor vorbei oder wurden zu zentral auf den gut eingestellten Stefan Horstmann geschossen. 20 Minuten vor Ende der Partie belohnten sich die Gäste endlich mit dem Anschlusstreffer. Andelsbach drückte aufs Tor und brachte Schwörstadt stark unter Bedrängnis. Nach zwei Klärungsversuchen bekam Leon Vocutari den Ball vor die Füße und traf links unten zum 2:1. Trotz dessen, dass noch genügend Zeit war, stürmte Andelsbach aber nicht mehr mit der nötigen Konsequenz nach Vorne. Gelegentlich kamen zwar noch ein paar Abschlüsse zu Stande, wirklich gefährlich wurde es aber nicht mehr. Nach mehreren Gelben Karten für Schwörstadt pfiff der Schiedsrichter nach etlichen Nachspielminuten ab. Gute Besserung an dieser Stelle an den verletzten Andelsbacher Spieler, hoffen wir aufs Beste. (Text: Jakob Keppler)

Packendes Derby endet mit einem Sieg für den JFV

JFV Laufenburg 4:3 SV Weil

Die Laufenburger starteten mit einem etwas angepassten Matchplan denkbar gut in die Partie. Während man die Gäste aus dem Dreiländereck noch gar nicht zum Zuge kommen ließ, konnte man sich bereits nach zehn Minuten mit einem frühen Doppelschlag eine komfortable Führung erspielen. An beiden Toren war Kapitän Vincent Grießer maßgeblich beteiligt. Beim ersten Tor konnte Ege Baysal eine Flanke aus dem Halbfeld technisch anspruchsvoll auf Grießer ablegen, welcher frei vor dem Tor dem Keeper keine Chance ließ, und die frühe Führung erzielte. Kurz darauf brachte der Kapitän ein Freistoß aus 25



Meter mit Wucht aufs Tor. Der Torwart des SV Weil konnte den Schuss nur nach vorne klatschen lassen. Sandro Tuzzolino war gedankenschnell mitgelaufen und musste den Abstauber nur noch verwerten. Bis dahin waren die Gäste noch gar nicht präsent. Dass sie jedoch auch guten Fussball spielen können, bewiesen sie ebenfalls mit ihrer ersten Torchance: Die Weiler gewannen den Ball hoch und ihr

Stürmer knallte die Kugel aus 15 Meter in die Maschen. Nach der turbulenten Anfangsviertelstunde beruhigte sich das Spiel zunächst. Einzelne Chancen wurden nicht verwertet, bis wenige Augenblicke vor der Halbzeit der JFV wieder den 2-Tore-Vorsprung herstellen konnte. Der umtriebige Baysal wurde im Strafraum der Gäste von zwei Mann brutal abgeräumt und bekam den fälligen Strafstoß zugesprochen. Mittelstürmer Elias Gözlín ließ sich nicht zweimal bitten und knallte den Ball souverän ins Tor zur verdienten Pausenführung.

Nach Wiederanpfeiff bekam Laufenburg nach einer Ecke den Ball im 16er nicht geklärt und der Schiedsrichter zeigte nach wildem Gestochere erneut auf den Punkt. Wieder war der Toptorjäger des SV Weil zur Stelle und verkürzte auf 3:2. In der Folge machten die Gäste weiter Druck, der JFV konnte aber gefährliche Situationen zunächst verhindern. Bis zur 59. Minute, als ein eigentlich schon geklärt Ball im Rückraum landete und die Gäste mit einem strammen Schuss den Ausgleich erzielen konnten. Nun ging es hin und her mit Chancen für beide Seiten. Die größte hatte eine Viertelstunde vor Schluss erneut Tuzzolino, der von Fabian Sturm mit einem super Flugball hinter die Kette geschickt wurde. Elegant tanzte der Flügelstürmer seinen Gegenspieler aus und zog wuchtig ab. Der Abschluss schlug rechts oben ein und die Laufenburger waren wieder in Führung. Sofort suchte Weil wieder die Initiative nach vorne, prallten aber oft an der souverän verteidigenden Abwehr um Luan Azemi und Maximilian Nowak ab. Die größte Chance für die Gäste bot sich mit einem Freistoß an der Strafraumkante. Den gut getretenen Standard konnte Torwart Luca Grohmann jedoch mit einer klasse Parade zur Ecke lenken. Bis zum Schlusspfeiff verteidigten die Laufenburger leidenschaftlich und brachten die knappe Führung über die Zeit.

Text und Bild: Trainer Fabian Goering

Ein gebrauchter Spieltag in Ewattingen

SG Ewattingen 6:2 JFV Laufenburg (A-Junioren)

Die lange Anreise zum Auswärtsspiel in Ewattingen konnte der JFV nicht in Bestbesetzung antreten. Trotzdem mehrere Spieler verletzt, erkältet oder verhindert ausfielen, war die Qualität der 13 Mann stark genug, um etwas zählbares aus Ewattingen mitzunehmen. Leider lief an diesem Tag aber nicht viel zusammen.



Bereits zu Beginn des Spiels wurde klar, dass es ein kampfbetontes Auswärtsspiel werden wird. Der Naturrasen war sehr tief und schwer zu bespielen. Das Spiel begann dennoch sehr schwungvoll und Ewattingen konnte bereits die erste echte Chance der Partie nach vier Minuten zur Führung nutzen. Die Laufenburgler ließen sich hiervon jedoch zunächst nicht einschüchtern und konnten kurz darauf den Ausgleich erzielen. Luan Azemi behauptete sich vor dem

Sechzehner stark und ging an drei Gegenspielern vorbei. Sein Querpass vor dem Torwart musste von Flavio Disca nur noch eingeschoben werden. Der JFV war nun auch im Spiel angekommen und konnte etwas druckvoller nach vorne spielen, jedoch ohne gefährliche Abschlüsse zu generieren. Der Gegner machte es besser: Durch schnelle Konter blieben sie gefährlich und erzielten so auch ihr zweites Tor. Ein Fehlpass in der Defensive führte kurz vor der Pause sogar noch zur 3:1 Pausenführung für die Ewattinger.

Die Laufenburgler nahmen sich einiges vor für die zweite Halbzeit und wollten den Kampf annehmen, um noch etwas Zählbares mit nach Hause zu nehmen. Entsprechend druckvoll kamen die Gäste aus der Pause und konnten sich wenige Minuten nach Wiederanpfiff belohnen. Der eingewechselte Fabian Sturm spielte mit einem überragenden Diagonalball die gesamte gegnerische Mannschaft aus und schickte auf dem Flügel Lukas Müller steil. Dieser blieb frei vor dem Torwart cool und erzielten mit einer Direktabnahme den Anschlusstreffer. Die Euphorie bei den Gästen war nun entfacht und der Ausgleich lag in der Luft. Leider kam es anders: Nach einer Stunde erzielten die Gastgeber das 4:2 und die Laufenburgler waren nun völlig von der Rolle. Unerklärlich fingen sie in den Folgeminuten zwei weitere Treffer und das Spiel war entschieden. In der letzten halben Stunde passierte dann so gut wie nichts mehr. Ewattingen konnte das Spiel ohne größere Probleme verwalten und die Bemühungen des JFV brachten nur noch einige Halbchancen hervor.

Somit ging auch dritte Spiel in Folge verloren. Bestimmt kein Beinbruch gegen einen starken Gegner auf ungewohntem Rasen. Allerdings wurden erneut deutlich zu einfach Tore kassiert und die Höhe der Niederlage fiel dem Spielverlauf entsprechend zu hoch aus. Diese Tendenz sollte möglichst schnell abgestellt werden